STADT AHRENSBURG
Behindertenbeirat

Behindertenbeirat:

Gerhard Bartel

Fon: 04102 / 20 50 07

Mail: bureau@alice.de

Ahrensburg, den 25. Oktober 2020

Auf seiner Sitzung am 14.10.20 hat der Beirat folgenden Antrag beschlossen:

**Ausschreibung zurückziehen:
Neue Ausschreibung barrierefrei gestalten.**

Nach Mitteilung von Herrn Kania in einer BPA-Sitzung ist die Ausschreibung für ein Umkleidehaus auf dem Stormarnpaltz erfolgt. Auf seiner Sitzung am 14.10.20 hat sich der Behindertenbeirat anhand der Kriterien, die der § 52 der Landesbauordnung vorsieht, mit den Planzeichnungen befasst.

Im Einzelnen stellen wir fest:

1. Wir begrüßen, dass die Toiletten und Umkleide- und Sanitärräume im Erdgeschoss barrierefrei zu erreichen sind. Wir bitten darum, unbedingt darauf zu achten, dass die Durchlassbreite der Türen mindestens 100 cm betragen.
2. Die Räume im Obergeschoss sowie im Untergeschoss (und damit Geräte und Sportausrüstung) sind leider nicht barrierefrei zu erreichen, weshalb wir der Errichtung des Hauses in der derzeit geplanten Ausgestaltung nicht zustimmen können.

Deshalb beantragt der Behindertenbeirat:

Der Hauptausschuss / die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

1. Die Ausschreibung für das Umkleidehaus wird zurückgezogen.
2. Die Verwaltung legt einen barrierefreien Planentwurf vor, den sie nach Abstimmung mit dem Behindertenbeirat den entsprechenden Ausschüssen zur Beschlussfassung über eine neue Ausschreibung zuleitet.

Zum Sachverhalt:

§ 52 Barrierefreies Bauen

(1) In Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen müssen die Wohnungen mindestens eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein; diese Verpflichtung kann auch durch eine entsprechende Zahl barrierefrei erreichbarer Wohnungen in mehreren Geschossen erfüllt werden. In diesen Wohnungen müssen die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad, die Küche oder die Kochnische sowie die zu diesen Räumen führenden Flure barrierefrei, insbesondere mit dem Rollstuhl zugänglich, sein. § 40 Absatz 4 gilt entsprechend. Bei Wohnungen nach Satz 1 sind die Anforderungen nach § 49 Absatz 2 barrierefrei zu erfüllen.

(2) Bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, müssen in den dem allgemeinen Besucher- und Benutzerverkehr dienenden Teilen barrierefrei sein. Dies gilt insbesondere für

1. Einrichtungen der Kultur und des Bildungswesens,
2. Sport- und Freizeitstätten,
3. Einrichtungen des Gesundheitswesens,
4. Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude,
5. Verkaufs-, Gast- und Beherbergungsstätten,
6. Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen.

Für die der zweckentsprechenden Nutzung dienenden Räume und Anlagen genügt es, wenn sie in dem erforderlichen Umfang barrierefrei sind. Toilettenräume und notwendige Stellplätze für Besucherinnen oder Besucher und Benutzerinnen oder Benutzer müssen in der erforderlichen Anzahl barrierefrei sein.

(3) Für

1. Wohnheime, Tagesstätten, Werkstätten und Heime für Menschen mit Behinderung,
2. Altenheime, Altenwohnheime, Altenpflegeheime und Altenbegegnungsstätten,
3. Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen nach § 45 SGB VIII

gilt Absatz 2 für die gesamte Anlage und die gesamten Einrichtungen.

(4) Abweichungen von Absatz 1 können zugelassen werden, soweit wegen schwieriger Geländeverhältnisse, ungünstiger vorhandener Bebauung oder im Hinblick auf die Sicherheit der Menschen mit Behinderung oder alter Menschen die Anforderungen nur mit einem unverhältnismäßigen Mehraufwand erfüllt werden können.